

September 2026

Deutsche Feuerwehr-Zeitung



Offizielles Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes | Reinhardtstraße 25 | 10117 Berlin
Kontakt über: Telefon 030.288848800 | Fax 030.288848809 | info@dfv.org | www.feuerwehrverband.de

Kongress nimmt »Pakt für den Bevölkerungsschutz« in den Fokus

Der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) lädt Einsatz- und Führungskräfte der Feuerwehren, Behördenvertreter sowie Interessierte zum 14. Bundesfachkongress ein. Unter dem Titel »Bevölkerungsschutz – militärische und zivile Verteidigung im Überblick« greifen fachliche Vorträge, Erfahrungsberichte und Diskussionen die aktuellen Themen der Feuerwehr und des Bevölkerungsschutzes auf.

»Der Kongress nimmt den Pakt für den Bevölkerungsschutz in den Fokus und beleuchtet zentrale Fragen des öffentlichen Sicherheitsmanagements in einer fragilen geopolitischen Situation. Welche Erwartungen sind neben der militärischen Verteidigung an die zivile Verteidigung zu stellen? Welche Rolle wird die zivil-militärische Zusammenarbeit leisten müssen?«, erläutert DFV-Präsident Karl-Heinz Banse die Hintergründe der hochklassig besetzten Veranstaltung.

2026 feiert die Berliner Feuerwehr ihren 175. Geburtstag. Das ist deshalb auch für den Deutschen Feuerwehrverband ein besonderer Anlass, seine Veranstaltungen in einen gemeinsamen Kontext zu stellen. Direkt im



Anschluss an den 14. Bundesfachkongress findet daher in diesem Rahmen der bisherige Berliner Abend als Länderabend des Landesfeuerwehrverbandes Berlin statt. Am 17. Oktober tagt die Delegiertenversammlung als höchstes Verbandsgremium des Deutschen Feuerwehrverbandes im Roten Rathaus.

In praxisnahen Vorträgen und Diskussionen werden beim DFV-Bundesfachkongress kritische Analysen erstellt und direkte Auswirkungen auf die Feuerwehren aufgezeigt. Auf dem Programm stehen folgende Punkte:

- Eröffnung und Überblick: Karl-Heinz Banse (Präsident Deutscher Feuerwehrverband),
- Quo Vadis Bevölkerungsschutz: Eine Einordnung aus Sicht des Bundes: Grit Tüngler (Präsidentin Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe),
- Auf einmal ist es so weit: Drei Tage Stromausfall in Reutlingen: Stefan Hermann (Kommandant Feuerwehr Reutlingen),
- Bevölkerungsschutz: Fokus auf die zivil-militärische Zusammenarbeit: Mathias

Bessel (Leiter Arbeitskreis Zivil-Militärische Zusammenarbeit Deutscher Feuerwehrverband),

- KritisDachG: Ein Thema für die Feuerwehr? Dr. Matthias Münch (Landesfeuerwehrverband Berlin),
- Diskussion über den Pakt für den Bevölkerungsschutz: Was bedeutet das für die Feuerwehr? (Vertreter der Bundespolitik und Hilfsorganisationen).

»Außer der fachlichen Fortbildung bietet der Kongress auch die perfekte Gelegenheit zur exklusiven Netzwerkarbeit«, wirbt DFV-Präsident Karl-Heinz Banse. Im Rahmen der Veranstaltung gibt es auch die Möglichkeit des Austausches mit Mitgliedern des DFV-Förderkreises, die ihre Unternehmen aus dem Feuerwehrwesen präsentieren.

Der 14. DFV-Bundesfachkongress findet am Freitag, 16. Oktober 2026, von 11 bis 17 Uhr im Leibniz-Saal der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin) am Gendarmenmarkt statt. Die Tagungspauschale beträgt pro Person 149 Euro. Die Teilnahme ist begrenzt und erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen. Sie ist im Internet unter www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/bundesfachkongress möglich. (soe)

»KOMMANDO ZIVILE VERTEIDIGUNG«: FEUERWEHREN BERÜCKSICHTIGEN

DFV-Präsident Karl-Heinz Banse erinnerte Bundesinnenminister Alexander Dobrindt in einem persönlichen Brief an die Kompetenzen der Feuerwehren auch für den »Pakt für den Bevölkerungsschutz« und bot deren Expertise für den neuen Steuerungstab »Kommando Zivile Verteidigung« im Bundesinnenministerium an. Dobrindt hatte bei der Vorstellung des Paktes erklärt, dieser sei »deutlich mehr

als ein Investitionsprogramm«. Er sei eine neue, tragende Säule der sicherheitspolitischen Architektur.

Banse betonte, dass die Feuerwehren mit mehr als einer Million Einsatzkräften das Rückgrat des deutschen Bevölkerungsschutzes bilden. »Aufgrund der aktuellen sicherheitspolitischen Lage und der Zunahme von extremen Wetterereignissen fordern wir seit langem eine stär-

kere Einbindung der Feuerwehren sowie verbesserte Konzepte für Personal und Ausrüstung«, erklärte der DFV-Präsident.

»Als Kompetenzzentren können der DFV und die AGBF das Wissen und die Erfahrung in allen Themenfeldern aktiv bereitstellen. Wir sind gerne bereit, in der Stabsstelle des neuen Kommandos zivile Verteidigung tatkräftig mitzuwirken«, bot der DFV-Präsident an. (soe)

Vier Goldmedaillen und ein Platz auf dem Treppchen

Vier Goldmedaillen und ein Platz auf dem Treppchen: So lautet die Bilanz der deutschen Gruppen bei den 18. Internationalen Feuerwehrwettbewerben des Weltfeuerwehrverbandes CTIF im österreichischen Eisenstadt. »Ich freue mich über die gezeigten Leistungen der deutschen Wettbewerbsmannschaften bei einer starken Konkurrenz!«, erklärte DFV-Präsident Karl-Heinz Banse. Mehr als 1 500 Feuerwehrangehörige aus 17 Nationen hatten sich im feuerwehrpraktischen Wettbewerb miteinander gemessen. Die Frauengruppe mit Alterspunkten aus dem hessischen Hasselroth belegte in ihrer Kategorie einen begeisternden zweiten Platz. Bei den gemischten Mannschaften setzte sich das Team aus Nidderau-Eichen AI in einer großen Konkurrenz durch und verpasste mit Platz 5 den Sprung auf das Treppchen nur knapp. »Eisenstadt im Burgenland war ein großartiger Gastgeber«, dankte Banse den österreichischen Organisatoren.

DFV-Vizepräsident Hermann Schreck, der als Delegationsleiter aktiv war, bedankte sich bei allen Teilnehmern und Wertungsrichtern: »Das deutsche Team hat großen Zusammenhalt gezeigt und eine positive Stimmung auch unter Druck erzeugt – das war eine starke Leistung!«

DFV-Bundeswettbewerbsleiter Thomas Reuter hat auch das Amt des CTIF-Kommissionsvorsitzenden für Wettbewerbe inne. »Im gesamten Wettbewerb gab es äußerst knappe Ergebnisse auf Spitzenniveau. Oft haben die Nerven entschieden. Ich bin stolz auf alle Teams, die es zu den CTIF-Wettbewerben geschafft haben!«, so Reuter.



Gruppenfoto der deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der CTIF-Wettbewerbe in Eisenstadt (Österreich) (Foto: C. Brinker)

Klaus-Georg Franke, bisheriger CTIF-Kommissionsvorsitzender und ehemaliger DFV-Bundeswettbewerbsleiter, wurde für seinen jahrzehntelangen Einsatz für die Feuerwehrwettbewerbe ausgezeichnet.

Der Internationale Feuerwehrwettbewerb besteht aus zwei Teilen: Beim 400-Meter-Staffellauf müssen die Teammitglieder Hindernisse wie einen Schwebelbalken, eine Wand und eine lange Röhre durchqueren. Zudem muss das Staffelh Holz – in diesem Fall ein Strahlrohr – korrekt übergeben werden. Beim Löschangriff werden in Windeseile Saug- und Druckschläuche verlegt. Fehler wie beispielsweise in sich verdrehte Schläuche oder falsche Handgriffe wirken sich negativ auf die Endzeit aus.

Im Internationalen Feuerwehrwettbewerb starteten insgesamt 13 deutsche Gruppen in den Kategorien Freiwillige Feuerwehr A (Männer/gemischt), Freiwillige Feuerwehr

(Männer/gemischt) mit Alterspunkten, Frauen A und Frauen mit Alterspunkten. Alterspunkte bedeutet, dass alle Feuerwehrangehörigen über 30 Jahre alt sind. Beim Traditionellen Internationalen Feuerwehrwettbewerb werden die Medaillen Gold, Silber und Bronze je an das entsprechende Drittel der Gesamtwertung vergeben. Die deutschen Teams erhielten folgende Medaillen:

Freiwillige Feuerwehren A:

- Gold: Platz 5: Nidderau-Eichen AI I (Hessen), Platz 8: Renningen AI (Baden-Württemberg), Platz 14: Herrenberg-Kuppingen I (Baden-Württemberg),
- Silber: Platz 24: Reken AI (Nordrhein-Westfalen), Platz 34: Philippsreut I (Bayern),
- Bronze: Platz 42: Nidderau-Eichen A2 I (Hessen).

Freiwillige Feuerwehren B:

- Silber: Platz 17: Densberg B I (Hessen), Platz 18: Langenbach i.K. BI I (Rheinland-Pfalz), Platz 19: Asendorf-Uenzen I (Niedersachsen),
- Bronze: Platz 26: Huttengrund I (Hessen).

Frauen A:

- Silber: Platz 9: Nidderau-Eichen I (Hessen),
- Bronze: Platz 16: Möllenbeck I (Niedersachsen).

Frauen B:

- Gold: Platz 2: Hasselroth I (Hessen).

Die kompletten Ergebnisse des Wettbewerbs gibt es online unter <https://ctif2026.at/bewerbsergebnisse>. (soe)



Gruppenbild mit CTIF-Präsident Milan Dubravac (mitte): Thomas Reuter (zweiter von rechts) ist Nachfolger von Klaus-Georg Franke (rechts) als CTIF-Kommissionsvorsitzender. Neuer CTIF-Wettbewerbsleiter ist Ludwig Laut (zweiter von links), der die Funktion von Eduard Kammerer (beide Österreich) übernommen hat. (Fotos: soe)



Saugkorb zu Wasser (links): Die Frauen aus Hasselroth (Hessen) belegten den zweiten Platz und feierten gebührend (mitte). Flügel haben diese Wettbewerber (rechts) beim Sprung über die Eskaladierwand.



links: Nidderau-Eichen (Hessen) war mit drei Teams (hier: Nidderau-Eichen 1) angetreten. rechts: Dies interessierte auch das österreichische Fernsehen, das die Frauen aus Nidderau-Eichen interviewte.



links: Viel Bewegung beim Wettbewerb, hier bei Reken (Nordrhein-Westfalen) rechts: Zieleinlauf beim Staffellauf der Mannschaft aus Renningen (Baden-Württemberg)



links: Endspurt nach der Röhre: Feuerwehr Huttengrund (Hessen) rechts: Wertungsrichter bei der Kontrolle der Personalien der Frauengruppe aus Möllenbeck

KURZ NOTIERT

DFV-Positionen online

Die Facharbeit des Deutschen Feuerwehrverbandes ist immer aktiv: Jüngst äußerte sich der Verband daher mit einer Stellungnahme zum Referentenentwurf des Reservestärkungsgesetz sowie mit einer Stellungnahme zum Referentenentwurf einer Verordnung zur Bestimmung kritischer Anlagen gemäß dem KRITIS-Dachgesetz. Die Dokumente sind online unter www.feuerwehrverband.de/fachliches/publikationen/positionen verfügbar. (soe)

Auszeichnungen für CTIF-Engagement

Milan Dubravac, Präsident des Weltfeuerwehrverbandes CTIF, zeichnete im Rahmen der CTIF-Wettbewerbe der Jugendfeuerwehren in Šumperk (Tschechien) den stellvertretenden Bundesjugendleiter Jörn-Hendrik Kuinke mit dem Offizierskreuz des CTIF aus. Kuinke stand seit fast 13 Jahren und mehr als zwei Amtszeiten an der Spitze der Internationalen Jugendleiter-Kommission (IJLK) – stets maßgeblich an der Organisation der Jugendfeuerwehrbegegnungen beteiligt. Im September übergibt er sein Amt. Thomas Lemmler aus Deutschland, der die IJLK seit fast 13 Jahren mit großem Engagement unterstützt und seit 2015 Kuinkes Assistent sowie Sekretär der CTIF-Kommission war, wurde mit der Verdienstmedaille des CTIF ausgezeichnet. Auch die Verbände aus Österreich, Kroatien und Luxemburg würdigten Kuinkes Wirken mit besonderen Auszeichnungen. (DJF/soe)

Bürgerschaftliches Engagement

Vom 11. bis 20. September 2026 findet die Woche des bürgerschaftlichen Engagements statt. Registrierung von Aktionen: www.engagement-macht-stark.de/mitmachen. (soe)

»DFV direkt«: Aufzeichnung und Ausblick

Holzpellets sind eine komfortable und zuverlässige Heizlösung. Doch was steckt technisch dahinter und worauf kommt es beim sicheren Betrieb und bei der Lagerung an? Kevin Nätebusch vom Deutschen Pelletinstitut GmbH (DEPI) hat rund 270 Interessierten mit einer »DFV direkt« einen Überblick zum Thema »Sicherheit im Pelletlager: Belüftung und Brandschutz« gegeben. Die Aufzeichnung dieser und weiterer Ausgaben der Online-Fortbildungsreihe des Deutschen Feuerwehrverbandes ist unter <https://www.youtube.com/@I12Willkommen> verfügbar.

Die nächsten Ausgaben: Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (Angebote für die Feuerwehren) am Mittwoch,



9. September; »T Mission« (verlässliche mobile Kommunikation für Feuerwehr und andere Einsatzkräfte) am Mittwoch, 7. Oktober; »Die Sirene als robustes Warnmittel im Warnmittel-Mix« am Mittwoch, 14. Oktober; »Rechtliche Betrachtung für BOS für den Einsatz von Drohnen« am Montag, 9. November; »Was ist anders an der neuen FwDV 1?« am Mittwoch, 9. Dezember. Information und Anmeldung: <https://www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/dfv-direkt/>. (soe)

Internationales Spitzentreffen

Die Feuerwehrverbandsspitzen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Slowenien und Südtirol trafen sich in Wien zum fachlichen Austausch. Wichtige Themen: Vegetationsbrände, Bevölkerungsschutz und zivile Verteidigung. Die DFV-Vertreter stellten das Konzept des Fähigkeitsmanagements vor. (soe)



Teilnehmer des Treffens in Wien (Foto: DFV)

Deutscher Jugendfeuerwehrtag in Hannover

Vom 4. bis 6. September 2026 wird Hannover zum Treffpunkt von Jugendfeuerwehren aus ganz Deutschland. In der niedersächsischen Landeshauptstadt findet der 26. Deutsche Jugendfeuerwehrtag statt. Drei Tage lang stehen Gemeinschaft, Engagement und die Leistungen junger Feuerwehrangehöriger im Mittelpunkt.

Den Auftakt in das abwechslungsreiche Programm bildet die offizielle Eröffnungsfeier auf dem Opernplatz. Tags darauf trainieren die teilnehmenden Wettbewerbsgruppen im Erika-Fisch-Stadion und bereiten sich auf die Deutsche Meisterschaft am Sonntag vor. Parallel findet die Delegiertenversammlung der Deutschen Jugendfeuerwehr statt. Zum Abschluss erwartet die Besucher im Erika-Fisch-Stadion ein besonderer Höhepunkt: die Deutsche Meisterschaft im Bundeswettbewerb der Deut-

schen Jugendfeuerwehr. Die besten Jugendfeuerwehr-Gruppen aus den Ländern treten an und zeigen ihr Können. Im Mittelpunkt steht, außer den feuerwehrtechnischen und sportlichen Aufgaben, die Zusammenarbeit innerhalb der Teams. Parallel organisiert die Niedersächsische Kinder- und Jugendfeuerwehr einen »Niedersachsen-Cup«. Informationen zur Veranstaltung: <https://jugendfeuerwehr.de/veranstaltungen/djftag-2026>. (C. Hepner/DJF)

